



Lokales03.04.2017

Susi Donner

## Singen und schunkeln mit den „Heimatsternen“

In der Wasserburger Sumserhalle bekommen die Besucher drei Stunden lang Volksmusik und Schlager geboten



Zum großen Finale versammelten sich noch einmal alle Volksmusik-Stars auf der Bühne der Sternberghalle (von links): Carla Scheithe, Michael Kastel (die Schäfer), Andreas und Patrick Ebner (die Vaiiolets), Oswald Sattler, Alexander Rier, Bianca App, Uwe Erhardt (die Schäfer).

*Susi Donner*

Wasserburg sd „Heute ist ein wunderschöner Tag – etwas anderes zählt nicht!“ Michael Kastel, der Sunnyboy der Kultband der deutschen Volksmusik „Die Schäfer“ ist begeistert vom Wasserburger Publikum. Und umgekehrt scheint es ebenso zu sein. Jedenfalls nehmen die Besucher der vollbesetzten Sumserhalle die Hände nach oben, klatschen mit beim „Schäfchenzählen“ und freuen sich des Lebens, oder zumindest an der Musik. Es ist Sonntagnachmittag, draußen zwitschern die Vögel ihr Lied in den Frühling und drinnen begeistern die „Südtiroler Heimatsterne“, unterstützt durch „Die Schäfer“ aus dem badischen Bretten. Badener oder Südtiroler, das ist egal. Für das Publikum zählt die Musik, nicht die Herkunft.

Gute Laune ist angesagt. Mitsingen. Schunkeln. Als „Südtiroler Heimatsterne“ wird die Tournee von acht Künstlern der Volksmusik angepriesen, die auf der stimmungsvoll

beleuchteten Bühne – im Hintergrund laufen passende Bilder über eine große Leinwand – für ein musikalisches Fest der guten Laune sorgen. Ganz schnell ziehen „Die Schäfer“, die übrigens barfuß auf der Bühne stehen, das Publikum in ihren Bann. Die zur Einstimmung gesungenen traditionellen Volkslieder sind allen geläufig, und so singen viele gerne mit.

## **Sohn des Sängers der Kastelruther Spatzen auf der Bühne**

Mit Alexander Rier, dem Sohn des Sängers der [Kastelruther Spatzen](#), Norbert Rier, geht das Programm dann mehr Richtung Schlager und er wünscht sich am hellen Nachmittag „eine Nacht, in der der Mond nur für uns lacht.“ Zu „Liebe ist mehr“ schunkeln seine Zuhörer versonnen mit. Mit einem Medley der größten „Spatzen“-Hits zeigt er dann doch noch seine musikalische Wiege.

Auch das Duo „Vaiololets“ aus Eppan hat tiefe familiäre Wurzeln. Patrick und Andreas Ebner erzählen, dass ihr Vater [Klaus](#) die „Vaiololets“ 1971 gegründet hat, die lange Zeit als Familienunternehmen funktioniert haben. Klaus Ebner sei bei einem Arbeitsunfall schwer verletzt worden und sitzt seither im Rollstuhl. Seine Söhne führen nun sein Lebenswerk weiter und singen gefühlvoll von Liebe, Sehnsucht, Hoffnung und Heimat. Von Herzen „die heiß in Flammen stehen“ und auch die Handflächen des begeistert mitklatschenden Publikums dürften heiß laufen.

## **Verabschiedung mit gemeinsamen Lied**

Als Oswald Sattler, „die Stimme der Berge“, angekündigt wird, geht leiser Jubel durch die Reihen. Er ist der Gründer der „Kastelruther Spatzen“ und nach 18 Jahren „Spatzen“ heute als Solokünstler unterwegs. Der zweimalige Grand-Prix-der-Volksmusik-Sieger präsentiert mit seiner harmonischen Stimme seine Heimat, seine Berge, ohne die er „nicht leben könnte“. Er singt „Ich bin ein Kind von Südtirol“, und erzählt wie sehr er den nördlichsten Teil Italiens liebt, der zeitgleich der südlichste Teil des deutschsprachigen Raumes ist. Und betont, wie dankbar er „den Großvätern“ sei, dass sie trotz des Verbotes der deutschen Sprache in den 1920er Jahren, diese am Leben erhalten haben.

Das ist ein Sonntagnachmittag voller Musik und Gefühl und von beidem nicht zu wenig. Nach dem ersten Durchgang aller Künstler gibt es eine Kaffeepause, in der das Publikum aus dem Schwärmen kaum herauskommt. Nach einem weiteren Auftritt aller „Südtiroler Heimatsterne“ samt badischer Unterstützung, nach also insgesamt drei Stunden Musik, verabschieden sich alle Künstler mit einem gemeinsam gesungenen „Musi denn“ von ihrem Publikum.